Donnerstag, 27. Februar 2025, 19:00 Uhr

Filmveranstaltung: *Das Heimweh des Walerjan Wróbel* (Spielfilm, D 1990/91, Regie: Rolf Schübel)

Im Rahmen der Sonderausstellung „Er ist als Ausländer fluchtverdächtig." Zwangsarbeit und NS-Justiz in Potsdam (1940-1945)

Im Rahmen der Sonderausstellung *„Er ist als Ausländer fluchtverdächtig." Zwangsarbeit und NS-Justiz in Potsdam (1940-1945)* präsentiert die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam am 27. Februar um 19 Uhr die Filmbiografie *„Das Heimweh des Walerjan Wróbel"*.

Diese biografische Dokumentation erzählt basierend auf einer wahren Begebenheit eindrucksvoll das bewegende Schicksal eines 16-jährigen polnischen Jungen, der während des Zweiten Weltkriegs zur Zwangsarbeit ins Deutsche Reich verschleppt wird.
Das für den Deutschen Filmpreis nominierte Spielfilmdebüt des bekannten Dokumentarfilmers Rolf Schübel überzeugt durch die ehrliche, klare Auseinandersetzung mit dem weithin verschwiegenen Thema der NS-Zwangsarbeit und insbesondere durch die großartige Leistung des Hauptdarstellers.

Das Heimweh des Walerjan Wróbel, D, 1991, Regie Rolf Schübel, Quelle Filmmuseum Potsdam

Rund 80 Jahre nach Kriegsende erinnert nur wenig an die menschenunwürdige Ausbeutung von 13,5 Millionen Zwangsarbeiter:innen, die das NS-Regime aus ganz Europa zum Arbeitseinsatz ins Deutschen Reich brachte. Aufgrund der schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen kamen einige mit den rassistischen NS-Ausländergesetzen in Konflikt. Verstöße führten zu Verhaftungen, Anklagen und Verurteilungen. Im Potsdamer Gerichtsgefängnis Lindenstraße 54/55 waren während des Zweiten Weltkriegs Zwangsarbeiter:innen aus über 20 Ländern Europas inhaftiert.

Die Sonderausstellung führt vor allem anhand der Biografien von in der Lindenstraße inhaftierten Zwangsarbeiter:innen die verheerenden Folgen rassistischer Ideologie und diskriminierender Politik vor Augen. Sie zeigt, dass der Justiz- und Haftort Lindenstraße 54/55 wichtiger Teil des NS-Unterdrückungsapparats gewesen war. Denn die Strafverfolgung durch die NS-Justizbehörden diente hauptsächlich der Disziplinierung der ausländischen Arbeitskräfte und damit dem Erhalt des Systems der NS-Zwangsarbeit.

Das Heimweh des Walerjan Wróbel

D, 1990/91, 95 Minuten, Regie: Rolf Schübel, Darsteller:innen: Artur Pontek, Michael Gwisdek, Kyra Mladeck

Einführung: Dr. Johannes Leicht (Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße)

Ort: Filmmuseum Potsdam

Eintritt: 5,00 Euro

Kartenreservierung beim Filmmuseum Potsdam

Kontakt

- Tina Weber-Volk
- T. 0331 971 89 005
- presse@gedenkstaette-lindenstraße.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54
14467 Potsdam

www.gedenkstaette-lindenstrasse.de
Öffnungszeiten: Di-So, 10-18 Uhr